



Ausblick 34. Woche 2009

14. August 2009

Verfasser: Klaus Stabel, Tel. 069 92877108

Impressum:

Herausgeber: ICF Kursmakler AG, Kaiserstrasse 1, 60311 Frankfurt am Main

Vorstand: Rainer Roubal (Vorsitzender), Marcus Bingel, Franz Joseph Schulten, Dr. Jobst Müller-Trimbusch

Verantwortlich: Klaus Stabel, Leiter Research, Tel.: 069 92877108;

Welche Highlights bietet die Woche vom 17.08. bis 21.08. 2009? (vgl. Wochenvorschau)

1. Kurzer Rückblick: Die Berichtssaison ist am ausklingen. Als Fazit lässt sich festhalten, dass in den USA und auch bei uns die Ertragserwartungen in Summe übertroffen werden konnten. Beim S+P 500 haben bis jetzt etwas über 70 % der Unternehmen positiv überrascht und knapp 20 schlechter berichtet. Dies ist auch im historischen Vergleich eine günstige Relation. Im DAX ist das Verhältnis besser als 2 zu 1.

2. ThyssenKrupp hat heute die Berichtssaison der DAX Werte für das Q2 beendet. Trotz negativem Ausblick für den Rest des Jahres hat das Stahlunternehmen heute fast 4 % zugelegt. Für das Ende September zu Ende gehende Geschäftsjahr äußerte sich Unternehmenschef Ekkehard Schulz noch einmal pessimistischer. Der Vorstand erwarte nun einen Verlust vor Steuern und Sonderposten in "höherer dreistelliger Millionen-Euro-Größe". Bislang hatte der Konzern einen bereinigten Vorsteuerverlust in mittlerer bis hoher dreistelliger Millionenhöhe in Aussicht gestellt. Allerdings gebe es erste, vorsichtige Lichtblicke: Erst gegen Ende des Berichtszeitraums seien erste Anzeichen einer Stabilisierung zu erkennen gewesen. Dies führte der Konzern vor allem darauf zurück, dass die Lager der Kunden inzwischen leer seien. Dies zeigt, dass die Investoren derzeit gewillt sind, erste Anzeichen einer Besserung stärker zu gewichten als rückwärtsorientierte Ergebnisbetrachtungen.

3. Volkswirtschaftlich identisch ist diese Sichtweise bei der Beurteilung des deutschen Bruttoinlandsproduktes (BIP) für das Q2: Im Vergleich zum Vorquartal hat das BIP nach ersten Schätzungen des Statistischen Bundesamtes überraschend um 0,3 % zugelegt und nicht wie allgemein erwartet um 0,3 % abgenommen. Verglichen mit dem Vorjahresquartal Q2 2008 liegt das Minus kalenderbereinigt aber noch bei minus 5,9 %. Ähnliche Erholungstendenzen zeichnen sich offenbar in anderen EU Ländern ebenfalls ab. Die

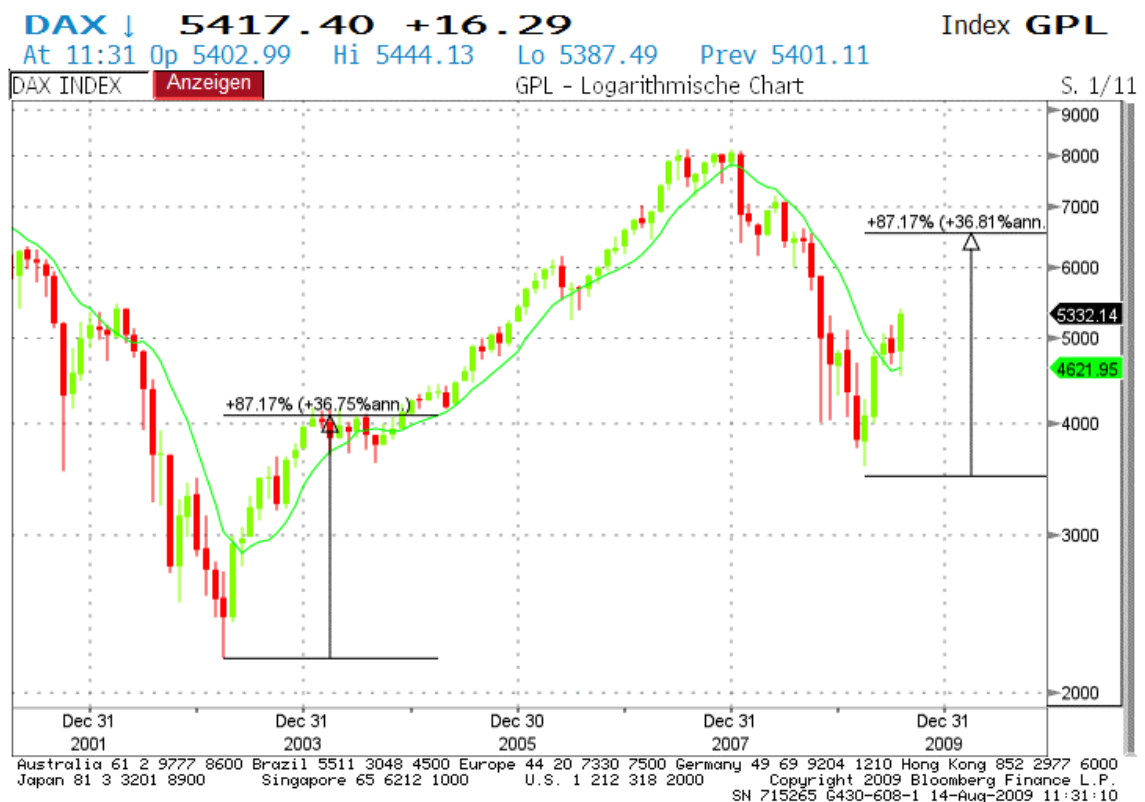
Wichtig: Bitte lesen Sie die Hinweise zu möglichen Interessenskonflikten und die Disclaimer am Ende dieser Studie

Börse hat offensichtlich wieder einmal eine positive Entwicklung frühzeitig vorweggenommen, wenn auch der Weg aus dem Konjunkturtal holprig bleiben wird.

4. In der nächsten Woche stehen keine großen deutschen Unternehmen mehr mit Q2-Ergebnissen auf der Agenda. Um so wichtiger wird der am Dienstag um 11:00 erwartete ZEW Index sein. Dieser Sentiment Indikator wird mit 46,5 Punkten im August erwartet nach 39,5 Punkten im Juli. Seit letztem Oktober hat sich dieser Stimmungsindikator von minus 63 kontinuierlich verbessert mit Ausnahme des letzten Monats, in dem es einen kleinen Rücksetzer gab. Der ZEW misst die Stimmungslage von Investoren im Gegensatz zum Ifo Index, der harte Faktoren wie Auftragseingänge von Unternehmen und ähnliches berücksichtigt.

5. Zentrale Frage: Gibt es zur aktuellen Lage eine vergleichbare Situation in der jüngeren Vergangenheit?

Im folgenden Chart sind die Monatskurse seit Ende 2001 dargestellt. Die grüne 9 Monatsdurchschnittslinie entspricht in etwa der 200 Tagedurchschnittslinie. Da der Chart logarithmisch dargestellt ist, sind die Auf und Abschwungphasen prozentual voll vergleichbar.



Eine Analogie zur aktuellen Entwicklung zeigt sich meines Erachtens zwischen dem März 2003 und dem März 2009.

In beiden Fällen waren zuvor Blasen geplatzt, die jeweils eine gut einjährige Korrektur der Aktienkurse auslöste: Damals die New Economy Blase und dieses Mal die US Immobilienblase.

In beiden Fällen wurde der sell out von Äußerungen der Versicherer begleitet, man habe sich großteils von Aktien getrennt.

Die Märkte wurden hinsichtlich Liquidität von den Notenbanken geflutet.

Bei den Chartformationen gibt es offenbar ebenfalls Parallelen In beiden Fällen wurde nach zirka 3 Monaten die 9 Monate Durchschnittslinie von unten nach oben geschnitten.

2003 dauerte die erste Aufwärtsbewegung zirka 10 Monate und brachte ein Kursplus von 87%. 2009 hätten wir vergleichbar zu damals erst 5 Monate „aufgebraucht

Fazit: Würde sich die Vergleichbarkeit der Ereignisse auch in den verbleibenden 5 Monaten noch fortsetzen, ergäbe sich hieraus ein Kurspotential bis in die Region von 6600 DAX Punkten.

Ein maßgeblicher Grund für eine weiterhin freundliche Marktverfassung könnte sein, dass sich zunehmend Performancedruck aufbaut, weil zu viele Investoren nicht dabei sind und verzweifelt auf günstigere Einstiegschancen warten. Außerdem ist die aktuelle Hausse auf Angst aufgebaut. Obwohl die markttechnischen Indikatoren im historischen Vergleich als überkauft anzusehen sind, geht die Hausse weiter. Eine derartige Konstellation gibt es eben nicht sehr oft, sondern vielleicht einmal in 5 bis 10 Jahren.

Disclaimer

Dieses Dokument ist von der ICF Kursmakler AG erstellt und herausgegeben. Es ist ausschließlich zur Weitergabe an professionelle und institutionelle Kunden, nicht jedoch für Privatkunden und Dritte bestimmt.

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageberatung noch ein Angebot zum Kauf / Verkauf von Wertpapieren dar. Der Kunde sollte eine selbstständige Anlageentscheidung auf der Grundlage einer vollumfänglichen Information und nicht gestützt auf diese Ausarbeitung treffen.

Das Datenmaterial, welches Grundlage der Analyse ist, wurde sorgfältig ausgewählt und evaluiert. Die Analyse wurde ausschließlich auf Basis öffentlich zugänglicher Informationen erstellt. Die Vollständigkeit und die Richtigkeit des Datenmaterials kann von der ICF Kursmakler AG nicht gewährleistet werden. Die ICF Kursmakler AG übernimmt keine Haftung für Schäden, die infolge oder im Zusammenhang mit der Verteilung und / oder mit der Verwendung dieser Ausarbeitung entstehen.

Sämtliche Kursziele, welche für die in dieser Studie analysierten Unternehmen angegeben werden, können auf Grund verschiedener Risikofaktoren, wie z. B. Marktvolatilitäten, Branchenvolatilitäten, Wirtschaftslage, Nichterfüllung von Ertrags- und / oder Umsatzprognosen oder auch Maßnahmen der Unternehmen, möglicherweise nicht erreicht werden.

Die in dieser Analyse dargestellte Meinung gibt ausschließlich die persönliche Ansicht des Erstellers wieder. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Erstellers zum Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung.

Diese kann sich jedoch ohne vorherige Ankündigung ändern. Kein Teil der Vergütung des Erstellers war, ist oder wird direkt oder indirekt an den Erfolg der hier dargestellten Ausarbeitung geknüpft. Der Ersteller der Studie erhält eine Vergütung, die sich an der Gesamtrentabilität der ICF Kursmakler AG orientiert.

Die ICF Kursmakler AG ist Skontrofführer an der Frankfurter Wertpapierbörse. Die im Rahmen der Skontrofführung betreuten Aktien sind auf unserer Internetseite www.icfaq.de unter der Rubrik Skontrofführung , bzw. Global Markets / Spezialist SKF vollständig benannt. Aufgrund dieser Tätigkeit kann die ICF Kursmakler AG kurzfristig Handelspositionen in den besprochenen Aktien halten. Wir versichern, daß weder die ICF Kursmakler AG noch ein mit ihr verbundenes Unternehmen eine Beteiligung von einem Prozent oder mehr am Grundkapital der analysierten Gesellschaft hält. Wir versichern ferner, dass weder die ICF Kursmakler AG noch ein mit ihr verbundenes Unternehmen innerhalb der letzten fünf Jahre einem Konsortium angehörte, das eine Emission von Aktien der analysierten Gesellschaft übernommen hat.

Die Organe, Führungskräfte sowie Mitarbeiter der ICF Kursmakler AG halten möglicherweise Positionen in Wertpapieren, die Gegenstand der vorliegenden Ausarbeitung sind. Die Mitarbeitergeschäfte des Erstellers der Analyse werden durch unsere Compliance Abteilung ständig überwacht. Eventuelle eigene Bestände des Erstellers sind in der Analyse mit angegeben. Die Mitarbeiter der Abteilungen Research und Compliance dürfen bis zur Veröffentlichung keine Mitarbeitergeschäfte in den analysierten Aktien tätigen. Auch dürfen sich die Mitarbeiter der Research Abteilung keine Kenntnis über den aktuellen Handelsbestand der ICF Kursmakler AG verschaffen. Es wird ebenfalls darauf geachtet, dass die anderen Abteilungen, insbesondere der Handel, Empfehlungen der Research Abteilung nicht vor den Kunden bzw. vor der Veröffentlichung erhält.

Die ICF Kursmakler AG übernimmt keine Verpflichtung zur Aktualisierung dieser Analyse. Die zuständige Aufsichtsbehörde der ICF Kursmakler AG ist die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht. Die ICF Kursmakler AG verpflichtet sich, die von der Deutschen Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management (DVFA) aufgestellten ‚Deutsche Grundsätze für Finanz-Research‘ in der jeweils gültigen Fassung zu beachten.

Ohne unsere ausdrückliche Zustimmung darf diese Analyse, auch nicht auszugsweise, vervielfältigt oder weitergegeben werden. Insbesondere gestattet die ICF Kursmakler AG nicht die Weitergabe dieses Berichtes an nicht professionelle Anleger und kann in keiner Weise verantwortlich gemacht werden, wenn Dritte diese Weitergabe bewirken. Dieses Dokument darf in anderen Ländern nur im Einklang mit dort geltendem Recht verteilt werden. Personen, die in den Besitz des Dokuments gelangen, sollten sich über die dort geltenden Rechtsvorschriften informieren und diese befolgen.

Definition unserer Empfehlungen:

Wir gehen grundsätzlich von einem Anlagehorizont von bis zu 6 Monaten aus. Unsere Empfehlungen sind durch folgende Einschätzungen definiert:

Buy: Kurschance von über 10%

Add: Kurschance von 5% bis zu 10%

Hold: Kursschwankung von 5% um den Besprechungskurs

Reduce: Kursrisiko von 5% bis zu 10%

Sell: Kursrisiko von über 10%

Die Annahme dieses Dokuments gilt als Zustimmung zu den oben genannten Beschränkungen